

Miejsce  
na naklejkę  
z kodem szkoły

dysleksja

MJN-R1A1P-062

# EGZAMIN MATURALNY Z JĘZYKA NIEMIECKIEGO

Arkusz II

ARKUSZ II

POZIOM ROZSZERZONY

MAJ  
ROK 2006

Czas pracy 70 minut

## Instrukcja dla zdającego

1. Sprawdź, czy arkusz egzaminacyjny zawiera 7 stron (zadania 8 – 12). Ewentualny brak zgłoś przewodniczącemu zespołu nadzorującego egzamin.
2. Część pierwsza arkusza, sprawdzająca rozumienie ze słuchu, będzie trwała około 25 minut i jest nagrana na płycie CD.
3. Pisz czytelnie. Używaj długopisu/pióra tylko z czarnym tuszem/atramentem.
4. Nie używaj korektora.
5. Na karcie odpowiedzi wpisz swoją datę urodzenia i PESEL. Zamaluj ■ pola odpowiadające cyfrom numeru PESEL. Błędne zaznaczenie otocz kółkiem ⊙ i zaznacz właściwe.
6. Postępuj podobnie, zaznaczając odpowiedzi na karcie. Tylko odpowiedzi zaznaczone na karcie będą oceniane.

*Życzymy powodzenia!*

Za rozwiązanie  
wszystkich zadań  
można otrzymać  
łącznie  
27 punktów

Wypełnia zdający przed  
rozpoczęciem pracy

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

PESEL ZDAJĄCEGO

--	--	--

KOD  
ZDAJĄCEGO

**ROZUMIENIE ZE SŁUCHU****Zadanie 8. (7 pkt)**

Zapoznaj się z treścią zadania. Po dwukrotnym wysłuchaniu wywiadu z pediatrą zdecyduj, które z podanych informacji (8.1. – 8.7.) są zgodne z jego treścią (richtig – R), a które nie (falsch – F). Zaznacz znakiem X właściwe miejsca w tabeli.

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

		R	F
8.1.	Ein Anlass zum Interview waren die umstrittenen Ansichten von Dr. Largo, die er in seinem Buch zum Ausdruck bringt.	X	
8.2.	Die Grundlage für die Publikation waren seine eigenen Erfahrungen.		X
8.3.	Der Arzt behauptet, auch Scheidungskinder könnten eine glückliche Kindheit haben.	X	
8.4.	Die Politiker nehmen das Problem wahr, dass die Familienverhältnisse oft gestört sind.		X
8.5.	Remo Largo meint, die Bewältigung der Trennung durch die Eltern sei wichtig.	X	
8.6.	Wenn das Kind genau weiß, warum die Eltern streiten, ist es beruhigt.		X
8.7.	Dr. Largo meint, dass gute Beziehungen zwischen den Eltern nach der Scheidung eine bedeutende Rolle im Leben eines Kindes spielen.	X	

**PRZENIEŚ ROZWIĄZANIE NA KARTĘ ODPOWIEDZI!****Zadanie 9. (8 pkt)**

Zapoznaj się z treścią zadania (9.1. – 9.8.). Po dwukrotnym wysłuchaniu rozmowy z biologiem wybierz właściwe, zgodne z jej treścią dokończenia zdań, zakreślając literę A, B, C lub D. Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

9.1. Dirk Büscher ist mit seinem Leben in den USA

- A. absolut zufrieden.
- B. teilweise zufrieden.
- C. völlig unzufrieden.
- D. nach wie vor unzufrieden.

9.2. Vor dem anstrengenden Arbeitstag

- A. reitet er am Strand.
- B. taucht er im Pazifik.
- C. surft er im Pazifik.
- D. joggt er am Strand.

- 9.3. Im Institut, wo Dirk Büscher angestellt ist,  
A. sind Überstunden normal.  
B. arbeitet man höchstens 50 Stunden pro Woche.  
C. hat man normalerweise geregelte Arbeitszeiten.  
D. arbeitet man weniger als üblich.
- 9.4. Der Forscher  
A. bereut es heute doch, Biologie als Studienfach gewählt zu haben.  
B. rät den Studierenden, Praktika in Labors erst nach dem Studium zu machen.  
C. findet es unproblematisch, Weltenbummler geworden zu sein.  
D. empfiehlt den Studierenden, im Ausland zu arbeiten.
- 9.5. Biologen sind in der Welt  
A. kaum gefragt.  
B. wenig gefragt.  
C. sehr gefragt.  
D. ab und zu gefragt.
- 9.6. Der junge „Vollblutbiologe“, der seine wissenschaftliche Karriere rechtzeitig durchplant,  
A. sollte eigene Texte veröffentlichen.  
B. sollte zum Weltenbummler werden.  
C. muss einen Antrag auf ein Stipendium stellen.  
D. sollte maximal ein Jahr in der Industrie praktizieren.
- 9.7. Dirk Büscher wird bald in ein junges Biotech-Unternehmen in Madrid wechseln, weil er  
A. in einem anderen Bereich forschen will.  
B. in einem kleineren Labor arbeiten will.  
C. Heimweh nach Europa hat.  
D. sich geregelte Arbeitszeiten wünscht.
- 9.8. Am Beispiel des deutschen Biologen wird hauptsächlich dargestellt,  
A. dass Auslandserfahrung wichtig für die berufliche Entwicklung ist.  
B. dass es für die jungen Deutschen schwer ist, im Ausland zu studieren.  
C. in welchen Fächern die Auslandserfahrung für Deutsche von Bedeutung ist.  
D. wie ein Biologiestudium in den USA durch Kredite zu finanzieren ist.

**PRZENIEŚ ROZWIĄZANIE NA KARTĘ ODPOWIEDZI!**

**ROZUMIENIE TEKSTU CZYTANEGO I ROZPOZNAWANIE  
STRUKTUR LEKSYKALNO-GRAMATYCZNYCH****Zadanie 10. (7 pkt)**

Przeczytaj fragmenty artykułu (10.1. – 10.7.), a następnie do każdego z nich przyporządkuj właściwy podtytuł (A – I). Dwa podtytuły nie pasują do żadnego fragmentu.

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

**ZUKUNFTSMODELL****10.1. G**

Nennen wir sie Annegret Richter. Die zweifache Mutter ist 36 Jahre alt und lebt in einer süddeutschen Kleinstadt. Sohn Max ist elf und Tochter Klara sieben Jahre alt. Annegret Richter ist gelernte Bankkauffrau. Aber seit ihre Kinder die Schule besuchen, hat sie es einfach nicht mehr geschafft, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. Saß mit schlechtem Gewissen im Büro, wenn sie wusste, dass Max und Klara gerade aus der Schule kommen und sich das vorbereitete Mittagessen aufwärmen. Sie machte sich Sorgen, weil sie nicht wusste, ob die Kinder tatsächlich ihre Hausaufgaben machen oder stundenlang vor dem Fernseher sitzen.

**10.2. F**

Obwohl Annegrets Mann gerade so viel verdiente, dass es für die Familie reichte, und auch wenn sie ihre Tätigkeit als Bankangestellte sehr gerne gemocht hat, gab sie ihre Arbeit auf. Hortplätze für die Kinder? Fand sie nicht. Eine private Betreuerin am Nachmittag? Konnten sich die Richters nicht leisten. So geht es vielen Eltern in Deutschland. Der Traum von vielen Müttern und Vätern ist es, Plätze in einer Ganztagschule für ihre Kinder zu finden. Noch aber gibt es kein flächendeckendes Angebot und bereits vorhandene Schulen sind oft sehr teuer oder verfügen über lange Wartelisten.

**10.3. C**

Geht es nach dem Willen der Bundesregierung, wird sich dieser Traum schon in wenigen Jahren verwirklichen lassen. Die schlechten Ergebnisse deutscher Schüler bei der Pisa-Studie haben die Verantwortlichen davon überzeugt, das Angebot an Ganztagschulen bundesweit auszubauen. Das Bundesbildungsministerium will den Bundesländern dafür bis zum Jahr 2007 rund vier Milliarden Euro zur Verfügung stellen. Nach Angaben des Ministeriums ist eine „flächendeckende Versorgung“ mit bis zu 10000 neuen Ganztagschulen das ehrgeizige Ziel.

**10.4. E**

Deutschland hat im Europavergleich nicht nur bei den schulischen Leistungen, sondern auch bei der ganztägigen Kinderbetreuung Nachholbedarf. Der Vergleich mit dem Nachbarland Frankreich, in dem die Ganztagschule traditionell die Regelschule ist, lehrt: Dank dieses Standardangebots bekommen Frauen mehr Kinder. Die Geburtenzahlen sind, nach dem Statistischen Amt der Europäischen Union, in Deutschland rückläufig, in Frankreich dagegen auf gleich bleibend viel höherem Niveau. So wurden in Deutschland vor zwei Jahren durchschnittlich 8,9 Kinder je 1000 Einwohner geboren, in Frankreich hingegen waren es 13,1 Kinder pro 1000 Einwohner.

**10.5. B**

Wie viele Ganztagschulen es in Deutschland bereits gibt, lässt sich in Zahlen nicht sagen. Zu unterschiedlich sind die Schulstrukturen in den einzelnen Bundesländern, zu unterschiedlich wird bewertet, was eine Ganztagschule ist oder nicht. Wenn Vereine oder ehrenamtliche Helfer die Kinder nachmittags im Schulgebäude betreuen, kann das schon als Ganztagschule zählen? Oder verdient das Etikett nur eine Schule, die auch nachmittags vollen Unterricht anbietet? Um den Wirrwarr zu ordnen, will die Kultusministerkonferenz demnächst eine Definition der Ganztagschule erarbeiten. Vermutlich werde man sich auf verbindlichen Nachmittagsunterricht einigen. Schätzungen zufolge kann dann zumindest an jeder dritten deutschen Schule ganztägig unterrichtet werden.

**10.6. A**

In Frankreich gilt die Ganztagschule schon seit ihrer Einführung als Erfolgsmodell. Es ist völlig selbstverständlich, dass französische Kinder von der Vorschule bis zum Abitur ein ganztägiges Schulsystem durchlaufen, und zwar in der allgemeinen wie in der beruflichen Ausbildung. Unterrichtszeiten von 8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr sind in Frankreich selbstverständlich, dennoch gibt das Land nur wenig mehr Geld pro Schüler aus als Deutschland, wo die Regelschule mittags endet. Der Grund sind die unterschiedlichen Personalkosten.

**10.7. I**

Effekt der großen Betreuungspalette in Frankreich: 80 Prozent der Frauen zwischen 25 und 50 Jahren sind berufstätig. 70 Prozent davon sogar in Vollzeit. Damit hat Frankreich die meisten berufstätigen Frauen in Europa. Von der französischen Schultradition und den dortigen Erfahrungen hat Deutschland gelernt. Wenn sich Ganztagschulen auch in Deutschland etabliert haben, müssen Frauen künftig nicht mehr überlegen, ob sie ihren Beruf aufgeben oder überhaupt Kinder bekommen wollen.

*nach: Deutschland 3/2003*

**Untertitel:**

- A. Wenn die deutschen Lehrer nicht so gut verdienen würden ...
- B. Ein Begriff – viele Interpretationen
- C. Große Ausgaben für große Pläne
- D. Und was sagen die Kinder dazu?
- E. Neue Bürger braucht das Land!
- F. Zwangsläufige Kündigung
- G. Keine Ruhe am Arbeitsplatz
- H. Streit um die Ganztagschule
- I. Berufstätig und Mutter – geht doch!

***PRZENIEŚ ROZWIĄZANIE NA KARTĘ ODPOWIEDZI!***

**Zadanie 11. (1 pkt)**

Po ponownym przeczytaniu tekstu z zadania 10 wybierz właściwe, zgodne z jego treścią uzupełnienie zdania, zakreślając literę A, B, C lub D. Za poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

11.1. Eine flächendeckende Versorgung mit Ganztagschulen bringt ... mit sich.

- A. viele Sorgen für die Eltern in Frankreich und Deutschland
- B. zum Teil niedrigere Personalkosten in den Schulen und Kinderhorten
- C. relevante Vorteile für die Kleinstädte der Europäischen Union
- D. mehr Chancen für Schüler und mehr Freiraum für Eltern

***PRZENIEŚ ROZWIĄZANIE NA KARTĘ ODPOWIEDZI!***

**Zadanie 12. (4 pkt)**

Przeczytaj tekst, a następnie wybierz właściwe, poprawne pod względem gramatycznym i leksykalnym w podanym kontekście, uzupełnienia luk (12.1. – 12.8.). Wpisz do nich jedną z podanych możliwości A, B, C lub D.

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 0,5 punktu.

LANGeweile Streng Verboten  
Modernes Freizeitprogramm in Jugendherbergen

Ankommen, auspacken, Wohlfühlprogramm starten. Ein Begrüßungsgetränk beim Check-in, abends geht es (12.1.) C an die Cocktail-Bar, ins Spielcasino mit Preisbüfett, in den Beauty-Salon oder zu einer Sportveranstaltung. Klingt nach Club-Urlaub? Ist es aber nicht. Sondern ein Auszug aus dem „Gut-drauf-Angebot“ von 16 Jugendherbergen des Deutschen Jugendherbergswerks (DJH). Gesund, lecker, bewegt, entspannend – unter diesem Motto will das DJH eine neue Jugendherbergsqualität (12.2.) D. Gesunde Ernährung, ein Bewegungs- und Entspannungsangebot, das Stress (12.3.) B, sowie eine harmonische Haus- und Gruppenatmosphäre sind Basis-Elemente in den modernen Jugendherbergen. So erwarten euch beispielsweise frische Säfte, Obst, Salate und bei schönem Wetter Kochaktionen und Picknicks unter freiem Himmel. Für jede (12.4.) C ist etwas dabei: Wer es ruhiger mag, verzieht sich in eine Ecke, für die Aktiven unter euch gibt es Sportmöglichkeiten und Partys.

Mit dem neuen „Gut-drauf-Konzept“, das die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) gemeinsam mit dem DJH entwickelt hat, könnt ihr es euch also richtig gut gehen lassen. Grundlage für die (12.5.) D als „Gut-drauf-Jugendherberge“ sind übrigens Qualitätsstandards wie attraktiv gestaltete (Rückzugs-)Räume, gesundheitsbewusste Verpflegung sowie serviceorientiertes Personal. Ob erlebnisorientierte Projekte zu Wasser und zu Land, Naturerfahrungsexpeditionen, Spurensuche alter Kulturen – mit vielen neuen Ideen (12.6.) B Jugendherbergen abwechslungsreiche Programme. Einen (12.7.) A darüber und wie man Mitglied werden kann, gibt es auf der Homepage des DJH (www.jugendherberge.de). Darüber hinaus kann man alle Angebote natürlich auch im aktuellen Verzeichnis „Jugendherbergen 2005“ (alle Jugendherbergen auf einen Blick) (12.8.) D.

*nach: Life + Science, Mai – Juli 2004*

	A.	B.	C.	D.
12.1.	auf Schritt und Tritt	mit Ach und Krach	je nach Lust und Laune	von Kopf bis Fuß
12.2.	beanstanden	streichen	verschreiben	schaffen
12.3.	fördert	abbaut	auslöst	umfasst
12.4.	Stimme	Stelle	Stimmung	Stellung
12.5.	Abstimmung	Anpassung	Ablehnung	Anerkennung
12.6.	erleben	bieten	akzeptieren	verleihen
12.7.	Überblick	Ärger	Beweis	Blick
12.8.	vorschlagen	verraten	vermieten	nachlesen

**PRZENIEŚ ROZWIĄZANIE NA KARTĘ ODPOWIEDZI!**